AZ 16. 10. 2002

Musik hilft, den Glauben zu stärken

Katholischer Kirchenchor St. Gereon feiert 75-jähriges Jubiläum / Viele Gäste bei Feier und Konzert

Von unserem Mitarbeiter Werner Baum

NACKENHEIM – Die Gläubigen beim Gebet im Gottesdienst zu unterstützen und den Blick auf den Altar zu richten, wird auch künftig die erste Aufgabe des katholischen Kirchenchores in der Pfarrgemeinde St. Gereon bleiben.

Zum 75-jährigen Jubiläum erklärte Dirigent und Leiter Dieter Rudolf vor einer großen Gästeschar im Kettelersaal, in der langen Geschichte sei das Lied 1970 verstummt. Sieben Jahre später sei der Neuanfang gelungen. Dennoch könne der 75. Geburtstag zu Recht gefeiert werden. Einziger Wunsch zum Jubiläum bleibe, so Rudolf, neue Sänger bei den Proben – immer dienstags – begrüßen zu können.

Poetisch lobte Pfarrer Reinhold Ricker den Gesang, der sicherlich im Himmel mit einer kleinen Melodie entstanden sei, zwischen Schmetterlingen und Blumen geschlummert habe, bis Menschen mit ihren Kehlen den Klang umgesetzt hätten. Der Kirchenchor bleibe ein Garant, die Menschen zu erfreuen und den Glauben zu stärken. Eine schöne Melodie bleibe oft lange im Herzen. Die Pfarrei sei stolz auf den rührigen Chor mit ihrem Dirigenten Rudolf, der auf eine 25-jährige Dirigententätigkeit zurückblicken könne.

Das Engagement der Sänger sei wichtig, um die kirchlichen und kulturellen Aufgaben erfüllen zu können, betonte der Regionalkantor vom Bistum Mainz, Heinz Lamby. Die Ehrenurkunden, unterzeichnet von Karl Kardinal Lehmann, überreichte Lamby an die aktiven Jubilare: Edith Jakob, Dorothe Kugler, Renate Lang, Annemarie Rudolf, Gregor Rudolf und Bernhard Gunst für 25 Jahre, Edith Bisch für 35 Jahre, Manfred Bisch für 40 und Hildegard Bernard und Gisela Kamp für 50 Jahre.



Den Kirchenchor gibt es seit 75 Jahren, einige Aktive singen seit vielen Jahren mit. Bild: hbz/Bauer

Bürgermeister Bardo Kraus verwies auf die Sangeshochburg Nackenheim, in der drei Gesangvereine, zwei Kirchen- und vier Jugendchöre das kulturelle Leben entscheidend prägten. In die Gratulantenschar reihten sich Horst Genß vom MGV Frohsinn 1904, Hermann Holl, MGV 1857, sowie Rainer Knußmann vom jungen Chor St. Gereon ein. Knußmann verwies auf eine alte Aufzeichnung, wonach ein Kirchenchor bereits am 27. April 1834 gegründet worden sei, sich aber bald auflöste.

Die Feier eröffnete Elisa Reifenberger am Klavier mit Werken von Beethoven. Rhythmisch hervorragend eingestellt: der junge Chor St. Gereon unter Leitung von Matthias Gall. Der Jubiläumschor hatte „Auf ihr Freunde lasst uns singen", „Vom wachsamen Hahn" und „Gefüllt das Glas" im Repertoire. Bereits in der Messe und der abendlichen Vesper stellte er sein Können unter Beweis. Besonders zu erwähnen sind „Laudatio Dominum" von Mozart, Solistin Annerose Sattler, sowie das „Halleluja", das Edith Jakob in der Solopartie ebenfalls hervorragend interpretierte.